



Rucksack

Ab in die Fantasiewelt, hin zu grundlegenden Werten: Bilderbücher, Geschichten und Theater verzaubern Kinder von jeher. Welche Erzählvarianten in der Spielgruppe faszinieren und worauf es dabei ankommt. ■ Sabine Lenherr-Fend

Es war einmal...

Material:

- ◆ Korb und Tuch
- ◆ Tiere oder Puppen aus dem Puppenhaus
- ◆ Gegenstände z.B. Nuss, Schlüssel, Schere, Wolle, Münze, Stein

So gehts:

Geschichten erfinden, leicht gemacht: Im Korb liegen die Figuren und Gegenstände unter dem Tuch versteckt. Die Leiterin oder ein Kind nimmt etwas aus dem Geschichtenkorb heraus, und genau so beginnt die Geschichte: «Es war einmal ein . . .» Dann kommt etwas dazu, und die Erzählung geht weiter. «Da kommt das Eichhörnchen . . .» Drei bis vier Dinge reichen in der Regel. Nur Mut, die Geschichte erzählt sich auf diese Weise fast von selbst. Wer nicht mehr weiter weiss, fragt einfach die Kinder . . .

10 TIPPS RUND UMS ERZÄHLEN

Ein Bilderbuch in der (grossen) Gruppe zu erzählen, ist je nach Situation und Entwicklungsstand der Kinder herausfordernd. Still sitzen und zuhören ist für viele noch zu schwierig. Insbesondere, wenn Kinder nur wenig Deutsch verstehen. Werden ein paar Grundregeln beachtet, gibt es mehr Freude für alle.

1. Sinnvoll ist ein Anfangs- und/oder Schlussritual: ein Vers, ein Klang, eine Erzählkerze usw.
2. Jedes Kind soll sein eigenes Plätzchen haben.
3. Eine Leiterin, die die Erzählung liebt und gut kennt, wird die Zuhörer fesseln können.
4. Kurze, einfache (nicht zu abstrakte) Geschichten mit Themen, die den Kindern bekannt sind, sind leichter zu verstehen.
5. Ein Bilderbuch, das viele kleine Bilder enthält, ist für Kinder, die noch nicht gut lesen können, oft zu schwierig.
6. Ein Bilderbuch, das viele kleine Bilder enthält, ist für Kinder, die noch nicht gut lesen können, oft zu schwierig.
7. Ein Bilderbuch, das viele kleine Bilder enthält, ist für Kinder, die noch nicht gut lesen können, oft zu schwierig.
8. Ein Bilderbuch, das viele kleine Bilder enthält, ist für Kinder, die noch nicht gut lesen können, oft zu schwierig.
9. Geschichten immer bis zum Ende erzählen.
10. Kinder mögen Wiederholungen – also ein Bilderbuch öfters anbieten. Ohne Weiteres auch mehrmals hintereinander.

Es kam ein Engel

Das ist der erste Engel
Das ist der zweite Engel
Das ist der dritte Engel
Das ist der vierte Engel
Und

Tipp: Die Kinder können die Finger mit der anderen Hand zu fassen. Sind mehrere fremdsprachige Kinder in der Gruppe, können Bilder (Engel, Tanne, Schmuck, Kerze, Glöckchen) hilfreich sein.

Variante: Ist der Vers bereits bekannt und beliebt, wird er mit passenden Requisiten (Flügeln, Kerzen, Glöckchen, Weihnachtsschmuck) zum Rollenspiel.

Min Schneema

Min Schneema isch nöd grad.
Das isch schad.
Min Schneema isch es bitzli chrumm.
Das isch dumm.
Chunnt de warmi Sunneschii,
schmilzt min Schneema grad dehi.

So gehts:

Beide Fäuste bilden auf dem Boden oder Tisch einen «krummen» Schneemann. Bei der letzten Zeile Fäuste «schmelzen lassen».

Zum Aufwärmen

Gschichtezyt, die fangt jetzt a,
schön sind alli Chinde da,
eimal hi, eimal her,
ufe, abe, isch nöd schwer!

Hier gefunden: www.leseanimation.ch

In der Kürze liegt die Würze

Fingerspiele, Reime und Lieder sind Geschichten im Mini-format. Kinder geniessen die Heiterkeit, den Klang und den Rhythmus. Und: Scheuen Sie sich auch nicht vor Bilderbüchern mit deutschen Reimtexten und auch nicht davor, sie in Standardsprache zu erzählen. Klang und Rhythmus von Reimen faszinieren, auch wenn die Kinder nicht jedes Wort verstehen.

Achtung, die Katze kommt!

Material:

- ◆ ein grosses Blatt Papier
- ◆ Klebeband
- ◆ Wachsmalkreiden
- ◆ Plüschkatze

So gehts:

Für diese Mitmachgeschichte sitzen die Kinder im Kreis. Das Papier in der Mitte auf dem Boden fixieren. Jedes Kind, das mag, bekommt eine Wachsmalkreide. Das sind die Mäuse. Die Leiterin zeichnet ein grosses Haus auf das Blatt und spricht dazu. «Das ist das Haus. Jedes Mäuschen sucht sich einen guten Platz.» Die Kinder «laufen» mit der Maus im Haus herum. Während die Leiterin zeichnet, entsteht die Geschichte.
«Ein Tisch gibt es im Haus und Stühle. Hier steht ein Kasten. Die Mäuse suchen überall nach einem Stück Brot. Auf dem Tisch hat es nichts. Auch nicht auf dem Kasten. Ah, da! Unter dem Tisch liegen einige Brotkrümel. Alle Mäuse kommen herbei und fressen. Die Mäuse wollen spielen. Sie flitzen durch die Tür hinaus in den Garten. Sie laufen im Kreis herum, sie spielen Fangen und Verstecken. Plötzlich springt eine Katze (Plüschkatze) in den Garten. Alle Mäuse sausen zurück ins Haus.» Die Geschichte beliebig verändern und variieren.

Hier gefunden: www.prokita-portal.de

Nur wir zwei

Bilderbuchbetrachtungen mit einzelnen Kindern haben viele Vorteile: Manche Kinder geniessen die Nähe und Zuwendung – das fördert die Beziehung. Das Kind kann das Buch auswählen, zwischendurch etwas erzählen und Fragen stellen. Weil kleine Kinder emotional stark mit der Hauptfigur mitleben, brauchen sie oft Unterstützung beim Verarbeiten.

Den ganzen Artikel lesen Sie in der Ausgabe 5/November 2016.